

Acht-Wochen Email-Aktion

Woche 7

Treu bis in den Tod - Eine wahre Liebesgeschichte

Der Film „TITANIC“ von 1997 (11 Oscars) war einer der erfolgreichsten Spielfilme aller Zeiten. Alleine in Deutschland strömten 18 Millionen Besucher in die Kinos. „TITANIC“ schildert die Katastrophe, in der über 1500 Menschen den Tod fanden. In die Rahmenhandlung eingebettet ist die fiktive Liebesgeschichte zwischen **Rose** (Kate Winslet) und **Jack** (Leonardo DiCaprio).

In Wirklichkeit hat sich auf der Titanic eine viel größere Liebesgeschichte abgespielt. Eine Liebesgeschichte an welcher Hollywood bislang nicht interessiert ist, die aber bis zum heutigen Tag unter die Haut geht.

Auf der Passagierliste der zweiten Klasse findet sich der Name **John Harper**. Der schottische Baptistenpastor und Evangelist war eingeladen, einen Dienst in der Moody-Church in Chicago zu übernehmen. Harper reiste zusammen mit seiner sechsjährigen Tochter **Nana**. Seine Frau war einige Jahre zuvor gestorben. Am 14. April 1912 um 23:40 Uhr rammte das Schiff einen Eisberg. In weniger als drei Stunden versank das „unsinkbare Schiff“ im Nordatlantik.

Als John Harper realisierte, dass das Schiff sinken würde, küsste er seine Tochter Nana (6) und reichte sie in ein Rettungsboot. Dann rannte er über das Deck, um die Leute vom Ernst der Lage zu überzeugen. Schließlich kämpfte auch er gegen den nassen und kalten Tod.

Während er versuchte sich über Wasser zu halten, trieb ein Mann auf ihn zu der sich verzweifelt an ein Brett klammerte. Harper rief ihm zu: „*Ist Deine Seele gerettet?*“ Die Antwort lautete: „*Nein!*“ Harper rief: „*Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet!*“ Dann wurden die beiden Männer durch die Strömung getrennt. Wie durch einen Zufall trieben die Beiden einige Augenblicke später wieder aufeinander zu. Noch einmal rief der sterbende Harper: „*Ist Deine Seele gerettet?*“ Wieder dieselbe Antwort: „*Nein*“. Mit letzter Kraft wiederholte Harper seinen Ruf: „*Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet!*“ *Daraufhin zog er seine Schwimmweste aus, warf sie dem Mann zu und sagte: „Nimm sie. Du brauchst sie dringender als ich...“* Dann versank er selbst in den Fluten.

Vier Jahre später fand eine Veranstaltung in Hamilton (Ontario, Kanada) statt. Ein Überlebender der Titanic erzählte unter Tränen seine Lebensgeschichte. Er sagte: „*Ich bin John Harpers letzter Bekehrter*“. Von all den Menschen, die in jener Nacht ins Wasser sprangen wurden nur sechs von den Rettungsbooten aufgenommen. Einer von ihnen war der junge Mann, der auf dem Trümmerstück gelegen hatte. In den eiskalten Fluten hatte er den Ruf Harpers ernst genommen und Rettung für Leib und Seele erfahren.

John Harper lebte und starb für das Reich Gottes. Er kannte den Wert der menschlichen Seele und wusste, dass der Mensch ohne Jesus auf ewig verloren geht. Deshalb war es ihm wichtig, bis zum letzten Atemzug, zum Glauben an Jesus einzuladen. Für Ihn gab es nur zwei Gründe zum leben: **IHN zu kennen und IHN bekannt zu machen**. Was ist der Sinn Deines Lebens?

Ein missionarischer Kurzeinsatz kann Dir helfen, herauszufinden wie und wo Gott Dich gebrauchen möchte.

Ulrich Hofius, E-Mail: germany@oaci.org Homepage: www.oac-d.de

(Buchempfehlung: "The Titanic's Last Hero" by Moody Adams - ISBN 1 840 300 24 8)